

Juni-September
2015

**Kirche
im
Dorf**

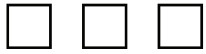


Aegidiuskirche Baltmannsweiler

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Evangelische Kirchengemeinde Baltmannsweiler



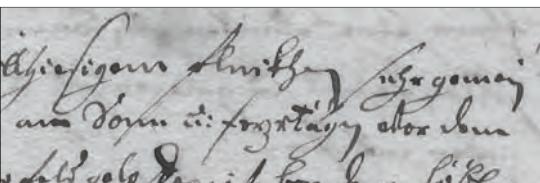
Funde in Protokollen des Kirchenkonvents – Teil 6

Sonntagsheiligung

Die Sonntagsruhe ist auch heute noch gesetzlich geschützt. In Zeiten des Kirchenkonvents wurde die Einhaltung der Sonntagsheiligung durch „Umgänger“ und „Scharwächter“ überprüft. Auch kleinere, oft auch vermeintliche Vergehen wurden vor den Konvent gebracht. Die Strafen sind i.d.R. gering ausgefallen, etwaige Entschuldigungsgründe wurden gerne akzeptiert.

Actum 22 Marti 1705

Weilen diß Übel in allhiesigem Fleckhen sehr gemein gewesen, daß die Leuthe am Sonn- und Feyertag vor dem gehaltenen Gottesdienst über Feld geloffen, ist bey dem löbl. Kirchen Convent der Gemeinde auf der Cantzel solches zu verbieten resolviert (*beschlossen*) worden mit dem Anhang, daß wo eines oder des anderen es nöthig hätte, sollte mann sich zuvor bey dem hl. Pfarrer anmelden, um zu vernehmen, ob es ein Nothfall.



Doica XX post Trinit. 1705

(20. Sonntag nach Trinitatis)
Peter Halm bekennt, daß er am Sonntag Kirschen auf Eßlingen getragen wider alles Verboten, ist deßwegen um 5 Schilling gestraft worden in den Heiligen (Kirchenkasse) zu erlegen.

Petri und Pauli 1722

Weil es so sehr unanständig, daß altes und junges in Felder und Wälder lauffen, Erdbeer zu suchen, Kirschen zu brechen, dadurch sie entweder am H. Sontag selbst über Feld laufen, das Gesamlete zu verkaufen, oder die Aufkäufer von frembden Orten herein locken, so soll Niemandem mehr erlaubt seyn, solches am H. Sonntag zu thun, auch deren Aufkäufern die Waar wegzunehmen und ins Zuchthauß zu legen.

Dom. 19. Trinit. 1727

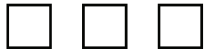
Jacob Traub hat angebracht als Umgänger zwischen der Predigt am Buß- und Betttag, daß er auf einem Nußbaum angetroffen habe des Schäfers Buben Georg Alber, desgleichen des Claß Offen Buben Mathes auf einem Apfelbaum. Sie sind verhört worden, haben gestanden, daß sie

freylich darauf gewesen, aber es sey schon geschüttelt gewesen, sie haben afterbergelt (*Nach-ernte gehalten*) auf abgeernteten Bäumen, damit sind sie der Strafe halber absolvirt (*freigesprochen*) worden.

Dominica Exaudi 1733

Nachfolgende Buben haben am Fest der Himmelfahrt Christi die Ochsen morgens früh auf die Weyd getrieben, sind auch zu rechter Zeit in die Morgenpredigt wider in die Kirch kommen. Nach der Morgenpredigt haben sie die Ochsen aus dem Wald, da solche allein gelassen worden, wider nach Hauß holen wollen, allein keinen mehr in dem Wald finden können. Weil sie nun lange Zeit suchen musten, so haben sie darüber die Kinderlehr versäumt; Ist demnach bey dem Kirchenrichter resolviert (*beschlossen*) worden, weil die Eltern unschuldig, auch die Kinder einigermaßen zu excusieren (*entschuldigen*), daß sie mit geringer Strafe zur künftiger Warnung sollen angesehen werden.

(*Es folgen die Namen der drei Buben mit einer Strafe von je 5 Kreuzer.*)



Wertvolle Worte

Kennen Sie das Spiel Scrabble? Dieses quadratische Spielbrett und die Plättchen mit allen Buchstaben des Alphabets? Ziel des Spiels ist – kurz zusammengefasst –, mit den Plättchen, die man zieht, möglichst wertvolle Wörter zu legen. Je länger ein Wort ist, desto wertvoller ist es. Und je mehr seltene Buchstaben es enthält, desto mehr steigt sein Wert auch. „Dampfschiff“ ist also schon ziemlich gut. „Xylophon“ ist vermutlich noch besser. Und „Xylophonschlegel“ wäre nicht zu toppen, wenn man es denn schaffen würde, das auf dem Spielbrett zu legen.

Mein Mann und ich haben dieses Spiel neulich für uns wiederentdeckt. Und nachdem wir es ein paar Mal gespielt hatten, hat es mich nachdenklich gemacht. Um den Wert von Wörtern geht es da. Aber was macht Wörter und Worte eigentlich wertvoll? Jetzt mal abgesehen von den Scrabble-Spielregeln.

Die Länge oder die Häufigkeit der Buchstaben ist es ja wohl im normalen Leben nicht. Ob jemand Xylophon oder Dampfschiff zu mir sagt, das macht



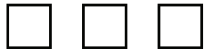
erst einmal keinen Unterschied – jedenfalls nicht, was den Wert der Wörter angeht. Wertvoll werden Wörter doch erst durch den Zusammenhang. Ein allgemeiner Zeitungsartikel über Dampfschiffe hat für mich ehrlich gesagt recht wenig Wert. Es interessiert mich einfach nicht so. Aber die Geburtstagskarte, die mir eine Rundfahrt auf einem Dampfschiff zusammen mit lieben Freunden verspricht, die ist für mich sehr wertvoll.

Wertvolle Worte, das sind eigentlich oft ganz unscheinbare, kleine Wörter, so ist mir klargeworden. Ein schlichtes „Danke“ zum Beispiel. Bei Scrabble lässt sich damit kein Blumentopf gewinnen. Im Alltag aber hat dieses Wort einen großen Wert. Oder: „Wenn du was brauchst,

ruf mich an!“ Ein schlichter Satz. Grammatikalisch ziemlich unscheinbar. Aber verbunden mit Herzenswärme und dem aufmunternden Lächeln meiner Freundin ist es ein Satz von unschätzbarem Wert.

Ich habe mir vorgenommen, in den nächsten Tagen einmal bewusst auf die wirklich wertvollen Worte in meinem Alltag zu achten. Vielleicht probieren ja auch Sie das einmal aus?

Ihre Pfarrerin
Miriam Springhoff



Die Jugend(-werk)-Seite



Evangelisches Jugendwerk
Baltmannsweiler-Hohengehren e.V.

Abschied und Neustart von TRAINEE

Der Trainee-Jahrgang 2014–2015 hat am 17. Mai seine Zertifikate im Gottesdienst in Aichelberg überreicht bekommen. Die 15 jungen Leute aus Baltmannsweiler, Hohengehren und Aichwald, die sich ein Jahr lang mit Lukas Mohl, Lea Böhner und Claudia Richter getroffen haben, haben den Trainee-Kurs erfolgreich mit der Gestaltung des Osterferienprogramms beendet.

In Hohengehren ist unter anderem durch die Mitarbeit der beiden Trainees aus Hohengehren eine neue Mädchenjungschar entstanden, die durch eine neue Leiterin ins Leben gerufen wurde.

Wir hoffen, dass sich verschiedene Möglichkeiten ergeben, bei denen die nun ehemaligen Trainees eingebunden sein können.

Ein Kurs geht zu Ende, der nächste ist bereits gestartet. Am 12. Mai ging der Trainee-Kurs 2015–2016 an den Start. Bereits wie beim letzten Mal ist der Kurs wieder schurwaldübergreifend,

so dass junge Leute aus Hohengehren, Baltmannsweiler und Aichwald dabei sind.

Die Kursbegleitung werden in diesem Jahrgang Sarah Kiesel, Ann-Sophie Schnabl und Claudia Richter bzw. Jugendwerks-Kollege Lars Gildner übernehmen.

Wie bisher wird es Inhalte zum Thema „Mitarbeiter werden – Mitarbeiter sein“ geben. Daneben sind auch Programm wie ein Kochduell oder auch thematische Abende zum Thema: „Welche Vorstellungen hab ich von Gott und Jesus“, geplant. Die Praxis soll in diesem Jahrgang auch nicht zu kurz kommen. Dazu haben die Trainees die Aufgabe, sich ein Praxisprojekt in der Jugendarbeit auszusuchen. Neben einem Besuch gilt es, dieses mitzugestalten und im Anschluss in

einer Trainee-Stunde von ihren Erlebnissen zu berichten.

Wir als Mitarbeiterteam freuen uns sehr, dieses Jahr mit den Trainees zu verbringen und sie zu begleiten.

Claudia Richter



Hintere Reihe v.l.n.r.:

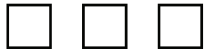
Lars Gildner, Jonas Stump, Julian Bischoff, Tom Gruber, Jan Buhl

Mittlere Reihe: Anne Klein, Annika Bachmeier, Franziska Patorra, Kathrin Häckel, Katharina Ziegler

Vordere Reihe: Ann-Sophie Schnabl, Sarah Kiesel

Es fehlen: Jonas Hildebrandt, Claudia Richter

Spendenkonto: ejw Baltmannsweiler, IBAN DE76 6115 0020 0000 9836 08



Konfirmanden 2015 und 2016

KONFIRMANDEN 2015



Hintere Reihe v.l.n.r.: Lars Göhringer, Fabian Stollsteimer (Hohengehren), Jens Schaffer, Maximilian Flohr, Tim Ziegler
vordere Reihe: Tilo Eberle, Janis Mangold, Talat Heybach, Thalea Jabs

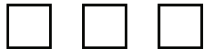


Hintere Reihe v.l.n.r.: Lucca Brosig, Frieder Maier, Marco Rühle, Maxim Roos, Jeremy Badke
vordere Reihe: Vanessa Kurz, Katharina Ziegler, Antonia Traub, Cita Schmid

KONFIRMANDEN 2016



Von oben nach unten, reihenweise v.l.n.r.:
Marc Scheepers, Pit Maier, Niklas Ziegler
Lisa-Maria Picht, Linda Ebner, Michelle Kleebauer
Stefanie Pless, Alina Göhringer, Leonie Wieland
Maximilian Ziegler, Thais Thaler, Jule Maier
Nick Weber, Luca Ziegele, Tom Grabenhof
Noah Traub fehlt auf dem Bild



Noch mehr Abenteuer mit dem Schlunz...

...unter diesem Titel fand in den Osterferien drei Tage lang ein tolles Programm für Kinder der 1. bis 4. Klasse aus Baltmannsweiler und Hohengehren im Gemeindehaus in Baltmannsweiler statt.

Mit 43 Kindern (19 Kinder aus Hohengehren und 24 Kinder aus Baltmannsweiler), neun Mitarbeitern und zwei Personen in der Küche war das Gemeindehaus die drei Tage voll ausgelastet. Das Mitarbeiterteam bestand aus Benita Heybach, Elisabeth Kotzam, Luisa Roos,

Jan Schumann und Lea Böhner, die beim Trainee-Programm dabei waren. Zusätzlich wurden sie noch unterstützt von Freddy Gause und Lisa Hägele, sowie Melli Fischer (FSJ'lerin im eje) und Claudia Richter.

Morgens begannen wir gemeinsam mit ein paar Liedern und einem Bewegungsspiel zum wach werden, bevor die Schlunz-Vorstellung begann. Im Anschluss vertieften wir in Kleingruppen die biblische Thematik des Films.



Am ersten Tag stand dann ein Western-Tag an. Ob beim Lasso werfen, Kerzen mit Wasserpistolen ausschießen, Nägel in einen Holzbalken schlagen oder Indianerschmuck basteln, alles drehte sich um den Wilden Westen. Je nachdem wie gut man in den einzelnen Disziplinen war, erhielt man etwas Spielgeld, das dann zum Erwerb des Mittagessens ausgegeben wurde.

Im Anschluss an das Mittagessen gab es eine freie Spielzeit, in der sich jeder selbst aus-suchen konnte, ob er lieber Fußball spielen, Fangen, Seil springen, Pedalo fahren, malen, Stockbrot grillen u.v.m. wollte.



Nach einem gemeinsamen Spiel und einem letzten Lied, verabschiedeten wir uns dann mit dem Jungschar-Gruß „mit Jesus Christus – mutig voran“ bis zum nächsten Tag.

Für das Mitarbeiterteam stand dann noch Aufräumen und die Besprechung für den nächsten Tag an, bevor das Gemeindehaus dann endlich abgeschlossen wurde.

Am zweiten Tag ging es um die Flucht von Schlunz, der von Familie Schmidtsteiner wegelaufen ist. Während der Schnitzeljagd hefteten sich die Kinder und Mitarbeiter an Schlunz' Fersen und mussten

einige Aufgaben bestehen und Rätsel lösen, um am Schluss eine Kiste von Schlunz zu finden, die er für die Kinder zurückgelassen hatte.

Und schon war der letzte Tag des Ferienprogramms gekommen, an dem die Kinder in Gruppen in unterschiedlichen Disziplinen ihre Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Genauigkeit, Denkvermögen und Malkunst unter Beweis stellen mussten.

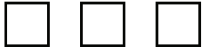
Die drei Tage mit jeweils 5 Stunden Programm gingen sehr schnell vorbei und am Ende war das Gemeindehaus beim Aufräumen und Putzen sehr leise und einfach leer. Die Zeit mit

den Kindern und im Mitarbeiter-team hat sehr viel Spaß gemacht und war bestimmt nicht das letzte Ferienprogramm. Sehr dankbar waren wir auch für das sonnige, warme Wetter, so dass wir viele Spiele vor der Kirche und dem Gemeindehaus machen konnten.

Einen großen Dank wollen wir auch noch an unsere Köche Ulrike Raff, Alexander Strobel und Christa und Jürgen Richter aussprechen, die es sehr gut geschafft haben, über 50 hungrige Leute satt zu bekommen und die Küche im Anschluss wieder tip top aufzuräumen.

Claudia Richter





Osterfrühstück



Eine schon lieb gewordene Tradition in unserer Gemeinde ist das Frühstück nach dem Osterfrühgottesdienst am Ostersonntag.

Zur Vorbereitung für den Gottesdienst gehört auch die Planung für das Frühstück – wann und was wird eingekauft, welche (zum Gottesdienstthema passende) Tischdekoration nehmen wir dieses Jahr?

Mit Ulrike Raff fahre ich kurz vorher zum Großeinkauf, die Brötchen holt Helmut Raff am Samstag frisch vom Bäcker. Die Blumen besorgen wir in Esslingen auf dem Markt.

Am Samstagnachmittag trifft sich das Team, das auch den Gottesdienst gestaltet, um Tische und Stühle zu stellen, Geschirr einzudecken, Käse- und Wurstplatten zu dekorieren, Servietten zu falten und auch

um in der Kirche alles vorzubereiten. Seit einigen Jahren sind Lore Heugel, Gudrun Aschenbrenner, Isabelle Pless, Manuela Mauz, Katrin Weißinger und Ulrike Raff ständig mit dabei. Auch Raphael Berthold, der den Gottesdienst musikalisch begleitet, hat uns dieses Jahr beim Aufbau tatkräftig unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an Euch alle hier an dieser Stelle fürs Vorbereiten, Aussuchen der Texte und Lieder und Mitgestalten von Gottesdienst und Frühstücksvorbereitungen.

Ganz früh um 6 Uhr beginnt der Gottesdienst am Osterfeuer vor der Kirche. In diesem Jahr ist es noch ganz dunkel, was eine besondere Stimmung hervorruft.

Die Osterkerze, die wir in jedem Jahr voller Vorfreude aus der Partnergemeinde in Thüringen erwarten und über die wir uns immer sehr freuen, wird am Feuer entzündet und mit in die dunkle Kirche getragen.

Nach dem Gottesdienst versammeln sich alle mit einer Kerze, dem Licht vom Osterfeuer, wieder ums Feuer zum Segen.

Langsam wird es hell, die Vögel zwitschern und der Tag bricht an.

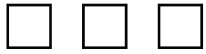
Im Gemeindehaus ist schon alles vorbereitet. Ulrike Raff steht um 4 Uhr auf! Kaffee und Brötchen duften, und es gibt alles, was das Herz begehrt, von Wurst, Käse, Müsli, Eier, Honig, Marmelade, bis hin zu Obst und Orangensaft. Auch der kleine Osterhase aus Schokolade liegt auf jedem Teller.

Gemeinsam an einem solch besonderen Ostermorgen zu frühstücken, Freunde zu treffen und zu reden, ist etwas ganz Besonderes. Wie jedes Jahr haben wir uns auch diesmal sehr über alle gefreut, die mit dabei waren.

Bis zum nächsten Ostersonntag früh um sechs?

Claudia Schickle





Verabschiedung von Tobias Wolber



Nun ist es also doch soweit. Was keiner wahrhaben wollte, wir aber doch schon eine Weile befürchtet haben: Tobias Wolber verlässt unsere Gemeinde. Seit 2001 hat er sich als Mitarbeiter an vielen verschiedenen Stellen eingebracht. Zunächst als Jungschar-Mitarbeiter, wo schon sein großes musikalisches Talent nicht verborgen blieb. So führte seine Karriere über die Hausmusik, die musikalische Begleitung der Kinderbibelwochen und der Singspiele für Kinder und Erwachsene zur Leitung des „Spontananchors“, die Martina Haan 2008 aus familiären Gründen abgab.

Längst war der Orgel-Unterricht dazugekommen, so dass Tobias ab September 2004 bei der Kirchengemeinde als Organist angestellt wurde. Später und bis heute hat er sein Können an Orgel- und Klavierschüler weitergegeben.

Das Singspiel „Begegnungen“ war das erste, das Tobias mit dem Chor einübte und aufführte. Auf vielfachen Wunsch entwickelte sich aus dem nur projektweise aktiven „Spontanchor“ ab Herbst 2008 der ständige Chor (einen zündenden Namen haben wir bis heute nicht gefunden, so sind wir halt „der Chor“).

Die wenigen Männer, die sich im Spontanchor noch beteiligt hatten, sind uns im Lauf der Zeit völlig abhanden gekommen, und mit einem Stamm von 14 Frauen sind wir auch kein großer Chor. Aber die mitreißende, motivierende, begeisternde Art der Chorleitung hat doch alle bei der Stange gehalten. Und wenn dann doch mal etwas gründlich schief ging – es gab immer aufmunternde Worte. Trotz ernsthafter Probenarbeit gab es immer viel zu lachen – z.B. wenn wieder mal der argentinische Gesangslehrer zitiert wurde.

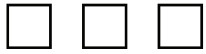
Auch die Geselligkeit kam nie zu kurz. Sei es die Weihnachtsfeier im Hochsommer (weil wir vorher keinen Termin gefunden hatten) mit Tannenzweigen, Lichterketten im Kirschbaum und lecker Gegrilltem, manch ein spontanes Festle oder den unvergesslichen Ausflug nach Feuchtwangen in Tobias' neue Heimat, wo wir als Chor eine Abendmusik gestaltet haben.

Es bleibt uns also nur noch DANKE zu sagen, lieber Tobias: Danke für Dein unglaublich großes musikalisches und menschliches Engagement in unserer Kirchengemeinde. Es war eine tolle, unvergessliche Zeit! Wir hoffen, dass wir den Kontakt zueinander nicht ganz verlieren werden.

Die Fußstapfen, die Du hinterlässt, sind groß, und es bleibt nur zu hoffen, dass irgendein Flämmchen weiterbrennt.

Ulrike Raff

Einladung zum Sommerkonzert (siehe letzte Umschlagseite).



Termine und besondere Gottesdienste

14. Juni 2015	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit anschließendem Kirchplatzfest rund um die Aegidiuskirche
19. bis 21. Juni 2015		Konfi-Camp in Rötenbach
28. Juni 2015	10.30 Uhr	Gottesdienst mit den Posaunenchor von Oberesslingen und Zollberg in der Aegidiuskirche, im Anschluss Bezirksposaunenchorfest ab 12.00 Uhr auf der Esslinger Burg
19. Juli 2015	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor am Dorffest in Baltmannsweiler, am Nachmittag Ökumenisches Kirchcafe rund um die Aegidiuskirche
25. Juli 2015	19.00 Uhr	Sommerkonzert des Kirchenchors Baltmannsweiler unter der Leitung von Tobias Wolber
2. August 2015	10.30 Uhr	Gottesdienst im Grünen an den Schlosslesseen
14. September 2015	8.30 Uhr	Gottesdienst zum Schulanfang
17. September 2015	9.30 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung
26. September 2015		Konfi-Tag

**Alle anderen Gottesdienste finden zur üblichen Zeit statt.
(Veröffentlichung in den Dorfnachrichten oder in den Schaukästen)**

Neues zur Pfarrstelle

Liebe Gemeinde!

Im letzten Gemeindebrief habe ich Ihnen versprochen, dass Sie erfahren, wenn es etwas Neues zur Pfarrstelle gibt, und so ist es nun auch. Ich bin im April zur Pfarrerin der Kirchengemeinde Dürnau-Gammelshausen, Dekanat Göppingen, gewählt worden. Dort wird im Moment noch das Pfarrhaus renoviert, sodass noch nicht ganz klar ist, wann unser Umzug stattfinden kann. Es wird aber wohl irgendwann im Zeitraum September-November sein, dass wir Baltmannsweiler verlassen. Näheres erfahren Sie dann auch über die Dorfnachrichten.

Ihre Pfarrerin Miriam Springhoff

SÜDDEUTSCHLANDS größte Ausstellung auf über 1000 qm

Öffnungszeiten |

Mo – Fr 8 – 18 Uhr | Sa 9 – 13 Uhr |

Weber

Fenster Türen Wintergärten



Schorndorfer Straße 8 |

73666 Baltmannsweiler |

Telefon 0 71 53 / 94 61-0 |

Telefax 0 71 53 / 94 61-22 |

info@weber-schreinerei.com |

www.weber-schreinerei.com |

FENSTER | HAUSTÜREN | TERRASSENDÄCHER | INNENTÜREN | PARKETT | LAMINAT

Sommerkonzert zum Abschied von Tobias Wolber

Samstag, 25. Juli um 19 Uhr
Aegidiuskirche Baltmannsweiler

Werke von Alain, Mendelssohn und Münden für Chor, Streich-
quartett, Flöte und Orgel

Ev. Kirchenchor Baltmannsweiler, Sophie Weller, Sopran
Leitung: Tobias Wolber

Der Eintritt ist frei.

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Baltmannsweiler.

Evangelisches Pfarramt Baltmannsweiler, Kirchstraße 8, 73666 Baltmannsweiler

Telefon: 07153 41559, Telefax: 07153 42398, E-Mail:

pfarramt.baltmannsweiler@elkw.de, www.baltmannsweiler-evangelisch.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Baltmannsweiler, IBAN: DE14 6115 0020 0000 9687 19

Redaktion: Ulrike Raff (V.i.S.d.P.), Karen Holzwarth, Manuela Mauz, Rainer Müller, Miriam Springhoff, Beate Filbert (Layout)

Dieser Gemeindebrief wurde Ihnen ehrenamtlich von Ihrer Gemeindedienstfrau zugestellt.